



TIPPAPATT/ADOBE STOCK

40 Billionen Dollar – und es werden immer mehr

- Joel Hilliker
- [20.08.2026](#)

Guten Morgen!

Die Vereinigten Staaten benötigen 205 Jahre, um ihre erste Billion Dollar zu leihen. In den letzten viereinhalb Jahren hat es das Zehnfache davon aufgenommen. Am Dienstag überschritt die Staatsverschuldung der USA die Marke von 40 Billionen Dollar. Versuchen wir doch einmal, diese unvorstellbare Zahl zu begreifen.

- 40 Billionen Dollar entsprechen etwa 117 000 Dollar für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind im Land – das sind etwa 297 000 Dollar pro Haushalt.
- Die Verschuldung der USA entspricht mittlerweile in etwa der Summe der Verschuldung der fünf nächstgrößten Volkswirtschaften der Welt (China, Deutschland, Japan, Großbritannien und Indien). Keine Regierung in der Geschichte hat jemals auch nur annähernd so viel geschuldet.

Dieser Güterzug ins Vergessen nimmt immer mehr Fahrt auf.

- Vor fünfundvierzig Jahren überschritt die Staatsverschuldung einen beunruhigenden Meilenstein: 1 Billion Dollar. Tausend Milliarden Dollar.
- In den folgenden 17 Jahren verzehnfachte sich dieser Betrag und überschritt während der Finanzkrise 2008 die Marke von 10 Billionen Dollar. Innerhalb von nur neun Jahren verdoppelte sich dieser Wert erneut: 20 Billionen Dollar bis zum Jahr 2017.
- Die Ausgabenwelle während der COVID-19-Pandemie trug dazu bei, dass die Verschuldung bis zum Jahr 2022 innerhalb von nur fünf Jahren auf 30 Billionen Dollar anstieg.
- Irgendwie haben wir uns in den vergangenen viereinhalb Jahren um 10 Billionen Dollar tiefer in die Schuldenfalle manövriert.

Wohin fließt das Geld? Ein Kostenfaktor ist die Verschwendung. Allein im Haushaltsjahr 2025 leisteten Bundesbehörden Zahlungen in Höhe von 186 Milliarden Dollar, von denen bekannt war, dass sie unzulässig waren – Gelder, die irrtümlich, in falscher Höhe oder an eine nicht berechnete Person überwiesen wurden –, und seit 2003 beliefen sich diese Zahlungen auf rund 3 Billionen Dollar.

- Das Government Accountability Office schätzt, dass sich die Kosten für regelrechten Betrug jährlich auf 233 bis 521 Milliarden Dollar belaufen.
- Das ist eine Menge Geld – aber kaum das Hauptproblem. Selbst wenn Sie jeden fehlgeleiteten und betrügerisch erlangten Dollar zurückholen würden, wären Sie noch nicht einmal annähernd in der Lage, die 1,8 Billionen Dollar zu tilgen, um die die Regierung im vergangenen Jahr ihre Gesamtverschuldung erhöht hat.

Zwei Drittel der Bundesaussgaben laufen mittlerweile wie von selbst – Sozialversicherung, Medicare, Medicaid und Zinszahlungen –, da sie gesetzlich festgelegt sind und von den jährlichen Haushaltsverhandlungen unberührt bleiben.

- Vor einer Generation waren die meisten Bundesaussgaben diskretionär: Der Kongress beriet jedes Jahr darüber und stimmte darüber ab. Mittlerweile sind die Ausgaben für die Sozialversicherung, Medicare, Medicaid und andere obligatorische Programme von 45 Prozent des Haushalts im Jahr 1980 auf etwa 60 Prozent angestiegen.
- Rechnet man die Schulden hinzu, so sind mittlerweile fast drei Viertel aller Ausgaben gesetzlich festgelegt und liegen damit außerhalb des Einflussbereichs der jährlichen Haushaltsverhandlungen.

Allein die Sozialversicherung verschlingt 22,5 Cent von jedem Dollar aus dem Bundeshaushalt; Medicare weitere 14. Dennoch stehen diese Programme kurz vor dem Bankrott.

- Der Renten-Treuhandfonds der Sozialversicherung wird voraussichtlich in etwa sieben Jahren aufgebraucht sein. Der Krankenhausfonds von Medicare liegt nicht weit dahinter.
- Die Amerikaner haben sich Sozialleistungen bewilligt, die großzügiger sind, als sie bereit sind, dafür zu zahlen.

Dann sind da noch die Zinsen. Sie sind der am schnellsten wachsende und zweitgrößte Posten im Haushalt, direkt hinter der Sozialversicherung. Washington wird in diesem Jahr rund 1,2 Billionen Dollar für den Schuldendienst aufwenden – mehr, als es für die Verteidigung des Landes mit dem modernsten und teuersten Militär der Weltgeschichte ausgibt.

- Wir nehmen Kredite auf, um die Zinsen für die bereits aufgenommenen Kredite zu bezahlen. Das ist ein skandalöser Grund dafür, dass unsere Verschuldung immer weiter zunimmt.
- Deshalb steigen unsere Schulden jeden Tag um fast 8 Milliarden Dollar. 329 Millionen Dollar pro Stunde. 5 Millionen Dollar pro Minute. 91 549 Dollar pro Sekunde – rund um die Uhr.

Vor vierunddreißig Jahrhunderten warnte Mose das Volk Israel vor diesem Fluch, der es für den Verstoß gegen Gottes Gesetze treffen würde: „Er wird dir leihen, du aber wirst ihm nicht leihen können; er wird der Kopf sein, und du wirst der Schwanz sein“ (5. Mose 28, 44).

- Ein Volk, das sich von Gott abwendet, geht nicht auf einen Schlag unter: Es nimmt Kredite auf, gerät immer tiefer in die Verschuldung und wird zum Knecht seiner Gläubiger. „[W]er borgt, ist des Gläubigers Knecht“ (Sprüche 22, 7).

Das verdeutlichen Ihnen diese 40 Billionen Dollar. Die Tatsache, dass eine Nation, die einst der Welt Geld lieh, nun auf Kredit lebt, ist ein Beweis für einen geistlichen Fluch.

Gipfeltreffen mit Nordkorea? US-Präsident Donald Trump bemüht sich darum, „bereits im Herbst“ ein Gipfeltreffen mit dem nordkoreanischen obersten Führer Kim Jong-un zu organisieren, berichtete das „Wall Street Journal“ am 18. August. Präsident Trump konnte bei der Lösung von Krisen in der Ukraine, im Gazastreifen, im Iran und an anderen Orten kaum Erfolge verzeichnen; daher könnte er versuchen, vor den Zwischenwahlen im November einen außenpolitischen Erfolg zu erzielen. Doch Trumps außenpolitische Probleme gehen über das [„nicht mit der richtigen Person zu sprechen“](#) hinaus.“

Südkorea bittet China um Unterstützung, während Trump sich Nordkorea zuwendet:Der südkoreanische Außenminister Cho Hyun traf sich gestern in Seoul mit dem chinesischen Außenminister Wang Yi, um China zu bitten, den Dialog zwischen den Staatschefs Südkoreas und Nordkoreas zu erleichtern. Das Treffen fand statt, nachdem US-Präsident Donald Trump die Militärübungen mit Südkorea überraschend zurückgefahren und ein neues Gipfeltreffen mit dem nordkoreanischen Staatschef Kim Jong-un gefordert hatte, wobei er Kim als „nicht bedrohlich und respektvoll“ bezeichnete. Wang wird heute mit dem südkoreanischen Präsidenten zusammentreffen. Die zunehmende Entfremdung zwischen den USA und Südkorea sowie die sich verbessernden Beziehungen zwischen China und Südkorea könnten dazu beitragen, dass es zu der von der Posaune seit langem erwarteten Annäherung zwischen China und Südkorea kommt.

Drohnenangriff auf Rumänien vereitelt: Ein rumänisches F-16-Kampfflugzeug hat heute eine mit Sprengstoff beladene Marine-Drohne zerstört. Die Drohne wurde in der Nähe des Gasfeldes „Neptun Deep“ im Schwarzen Meer abgeschossen, wie der rumänische Verteidigungsminister in den sozialen Medien mitteilte. Der rumänische Präsident Nicușor Dan schrieb: „Ich verurteile die Eskalation solcher unverantwortlichen Vorfälle seitens der Russischen Föderation aufs Schärfste.“ Vorfälle wie diese schüren weiterhin Angst unter den Europäern und veranlassen sie dazu, [sich zu vereinen und zu militarisieren](#).

Frankreich will iranische Diplomaten ausweisen: Am Dienstag kündigte der französische Außenminister Jean-Noël Barrot die Ausweisung von zwei iranischen Diplomaten an, nachdem Frankreich behauptet hatte, der Iran habe am 19. Juli zwei Mitarbeiter der französischen Botschaft in Teheran festgenommen und geschlagen. Diese diplomatischen Spannungen lassen weitaus größere Feindseligkeiten ahnen, wie sie in den [biblischen Prophezeiungen](#) beschrieben werden.